

## ONLINE-SPENDENAKTION

## Größter Wunsch: Tandem auf drei Reifen

Hella und Christian Uhl wünschen sich ein Dreirad-Tandem, um trotz ihrer Handicaps weiterhin die geliebten Radtouren durchführen zu können. Da sie die Anschaffung finanziell nicht allein stemmen können, hoffen sie auf Unterstützung.

VON BEATE VOLMARI

„Ja, mir san mit'm Radl da“: Für die meisten radbegeisterten Menschen ist es eine Selbstverständlichkeit, sich in den Rad-sattel zu schwingen und loszufahren. Auch Hella und Christian Uhl aus Eglosheim lieben es, in die Pedale zu treten und sich den Fahrtwind um die Nase wehen zu lassen. Doch ganz so einfach ist das nicht. Denn Christian Uhl ist seit seinem zwölften Lebensjahr blind, seine Frau hat ein eingeschränktes Sehvermögen und benötigt zudem ein Hörgerät.

„Zum Radfahren bei Tageslicht reicht die Sehkraft, für den Führerschein oder Radfahren bei Dunkelheit nicht“, erklärt Hella Uhl. „Vor vielen Jahren haben wir uns ein Tandem gekauft und zahlreiche Radtouren unternommen“, erzählt die 41-Jährige. Sie lenkt, bremsst und gibt die notwendigen Kommandos, während ihr Mann auf dem hinteren Sattel gemeinsam mit ihr kräftig in die Pedale tritt.

Doch mittlerweile funktioniert das Zusammenfahren nicht mehr so gut, es kommt immer wieder zu gefährlichen Situationen. „Das Anfahren ist schwierig

und auf Kieswegen oder auf den Pflastersteinschwellen, die es in unserem Wohngebiet mehrfach gibt, rutscht das Rad schnell weg“, erzählt Hella Uhl. Außerdem müsse sie auch die Einschränkung durch einen Tennisellenbogen mit dem anderen Arm ausgleichen.

Mehrere Stürze haben dazu geführt, dass sie sich immer unsicherer fühlt und kaum noch das Tandem benutzen mag. „Ein Dreiradtandem wäre einfacher zu fahren. Damit könnten wir das Gleichgewicht besser halten und im Sitzen losfahren, was vor allem an Ampeln wesentlich sicherer wäre“, erzählt Hella Uhl von ihrem Herzenswunsch. Auch Kieswege, Nässe und holprige Strecken wären mit zwei hinteren Reifen kein Problem mehr.

Doch das Wunschvehikel hat seinen Preis. Es kostet 8700 Euro, und das können sich die beiden nicht leisten. Christian Uhl hat während Corona seine Arbeit als gelernter Korbmacher verloren. „Die Werkstatt, in der ich tätig war, hatte Absatzschwierigkeiten. Der Standort wurde verlegt und Stellen abgebaut“, erzählt der 44-Jährige. „Da sie jetzt auch Kerzen herstellen, konnten sie keine Blinden mehr gebrauchen.“ Wenn man wie er einen aus-

sterbenden Beruf habe, blind sei und zudem an Epilepsie und Diabetes leide, werde man auf dem Arbeitsmarkt nicht gebraucht, bedauert Christian Uhl, der seit zwei Jahren Erwerbsminderungsrente erhält. Zum Sparen bleibt da nichts übrig.

Auch Hella Uhl, die als Zuarbeiterin in einem Inklusionsunternehmen zur Ent-



Christian und Hella Uhl mit ihrem bisherigen Tandem.

Foto: Ramona Theiss

wicklung und Fertigung technischer Produkte tätig ist, kann mit ihrem Verdienst keine großen Sprünge machen. „Ich kann zwar mit meinem Einzelrad fahren, doch ich möchte, dass auch mein Mann rauskommt“, so ihr großer Wunsch. Mit ihrem Kollegen Andreas Hartmaier hat sie hin und her überlegt, wie sie den Kauf des dreirädrigen Tandems dennoch ermöglichen könnten. „Wir sind auf die Idee gekommen, eine Online-Spendenaktion durchzuführen“, erzählt Hella Uhl. „Mein Kollege hat mir mit dem Text geholfen und ihn dann ins Internet gestellt.“ Über die Spendenplattform betterplace wird jetzt um finanzielle Unterstützung für den Kauf des Dreiradtandems gebeten.

„Mir ist es unangenehm andere um finanzielle Hilfe zu bitten“, sagt Christian Uhl. Er empfand die Aktion zunächst als Bettelei. Doch seine Frau habe ihn überzeugt, dass man nicht notleidend sein müsse, sondern betterplace auch für die Erfüllung von Herzenswünschen genutzt werden könne. „Ich habe immer Probleme mit neuen Sachen. Wenn meine Frau sagt, sie habe eine Idee, zucke ich schon zusammen“, bemerkt Christian Uhl schmunzelnd. Doch letztendlich konnte sie ihn auch diesmal überzeugen. „Jeder sollte eine Hella haben“, erklärt er liebevoll, dass seine Frau immer nur das Beste für ihn wolle. Und beide wären überglücklich, wenn der alte Ohrwurm „Ja, mir san mit'm Radl da“ auch für sie bald wieder gelten würde.

Bislang sind 1300 Euro und damit etwas mehr als ein Siebtel der benötigten Spendensumme von 8700 Euro eingegangen. Wer das Ehepaar bei der Erfüllung seines Herzenswunsches unterstützen möchte, kann online spenden unter [www.betterplace.meltandem-dreirad](http://www.betterplace.meltandem-dreirad).